

V c
3549





Chur-Sächsische lebendige Ehren-Duelle.

Welche
Die Hochgelobte Dreyfaltigkeit
auf

Dem Durchlauchtigsten / Hochgebornen Fürsten
und Herrn /

HERRN JOHANN WILHELM /

Hertzogen zu Sachsen / Büllich / Cleve und Berg / des heiligen
Römischen Reichs Erb-Marschalln und Churfürsten / Landgrafen in Düringen /
Marggrafen zu Meissen / auch Ober- und Nieder-Lausitz / Burggrafen zu
Magdeburg / Grafen zu der Marck und Ravensberg /
Herrn zum Ravenstein /

Zur Besuchung / Erlösung und Aufrichtung
des Horns des Heils /

Allergnädigst und reichlichst fließen lassen.

An Seiner Churfürstl. Durchl.

Wie auch

Deroselben geliebten Herrn Sohns /
Seiner Chur-Prinzl. Durchlaucht.

Hertzog Johann Georgen des Andern /

Und
Seiner Fürstl. Gnaden

Hertzog Johann Georgen / des Dritten /

Als geliebten Chur-Prinzl. Herrn Sohns und Enckels

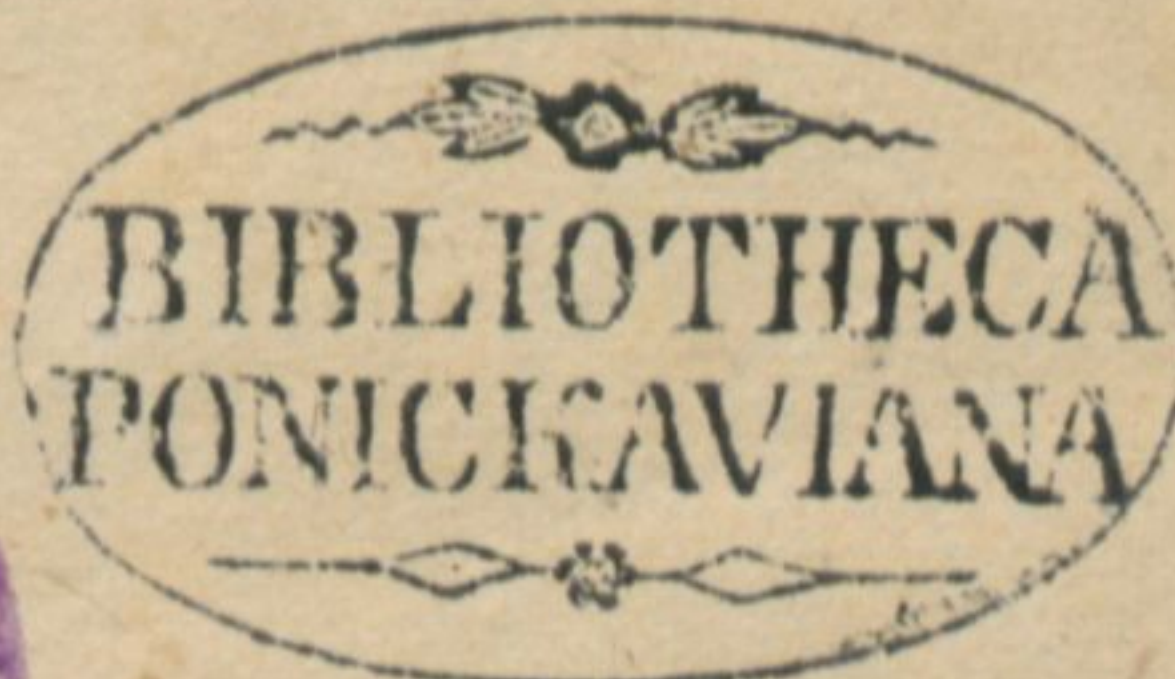
abermahligen **MAIENS-TAGS /**

den 24. Junij. 1655 unterthänigst eröffnet /

Von

Jacobo Wellern / D.

Dresden /
Bedruckt durch Melchior Bergen.





Es hat die reiche Lebens-Quell
Sich überflüssig ausgegossen/
Indem mein Jesus also hell
Wie Lebens-Wasser ist geflossen/
Damit Er durch sein teures Blut
Den Todten wieder Leben brachte/
Heimsuchte daß gefangne Gut/
Und zu dem Horn des Heyls sich machte.

Auch uns hat Gottes Gütigkeit
In diesem Jahre beygewohnet/
Und unser Leben iederzeit
Von Tod erlöset und belohnet;
Den Leib hat keine francke Pein
Noch andre Noth in Furcht gesetzt/
Die Seele mußte sicher seyn
Vor allem Brandmahl unverlehet.

Denn meine Seele/ schaue doch/
Die Krohne dieser grosser Sachsen/
Johann Georg bestehet noch
Und kan durch Christi Gnade wachsen.
Diß ist der Tag in dieser Stadt/
Unden Ihm herzlich ist geschehen
Da Gott Ihn heimgesuchet hat/
Wie wir mit grossen Freuden sehen/
Da Er/ sein Sohn und Sohnes-Sohn/
Den Namens-Tag begehen können/
Und solchen Segens-vollen Lohn
Vom Himmel hergesendet nennen.
Gott sey gelobet und geliebt.
Sonst hohe Thürme sind gefallen/
Sonst andre Länder sind betrübt/
Doch unsre Burg die tauret allen.

Noch

Noch DREYFACH kan in ihrer Zier
Hier unser Ehren-Pforte stehen /
Vnd nach der Christenheit Begier
Bis in die blauen Wolcken gehen.
Ach! nun / ich seuffze weiter fort /
Du wollest Höchster mich erhören
Zu dieser Raute durch dein Wort
Heimsuchend deine Gnade kehren!
Ach! giesse deines Sohnes Blut
In dieses Rauten-Stockes Rinde /
Damit er seine sichere Hut
Vor allerhand der Feinde finde!
Ach! lasse Leben / Eeligkeit
Vnd allen Segen auff ihn giessen /
So wird auff deine Christenheit
Auch lauter Segens-Wasser fließen!
Ach! gieb / daß Er ein Horn der Mächte /
Vnd deiner Ehre möge bleiben /
So wird dem Lande Trost gebracht /
Vnd kan dadurch den Krieg vertreiben.
Ach laß Ihn eingewurzelt seyn
In Jesu Christi tieffe Wunden /
Damit Er vor Gefahr und Pein
Mög' haben sichern Schutz gefunden /
Vnd Er mit seinem ganzen Hauß
Erfahre / wie Ihm wol geschehen
Gesegnet gehen ein und aus
Das Glück Jerusalem zu sehen.
Ach lass auff lange Jahres-Zeit
Den Edlen Stock der Raute grünen /
Wir sind O Höchster schon bereit
So dann mit Opffer Dir zu dienen!



1/c 3549 A

Faint, mostly illegible text in a Gothic script, likely a manuscript page. The text is arranged in approximately 25 lines, with some words appearing to be in a different script or dialect than the surrounding text.



nc

WAT



ULB Halle

3

004 810 473



VD 17





V c
3549

Chur-Sächsische lebendige Ehren-Oeffne.

Welche
Die Hochgelobte Dreyfaltigkeit

Dem Durchl.

en Fürsten

Herrn I. D.
Hertzogen zu Sach
Römischen Reichs Erz-M
Marggrafen zu Meissen
Magdeburg /

BRUNN /
Berg / des heiligen
ndgrafen in Düringen /
sitz / Burggrafen zu
wensberg /

Zur Besuch

richtung

Allergr

lassen.

An

hl.

Derose

hns /

Seiner

blaucht.

Hertzog Jo

des Andern /

Hertzog Joh

des Dritten /

Als geliebten

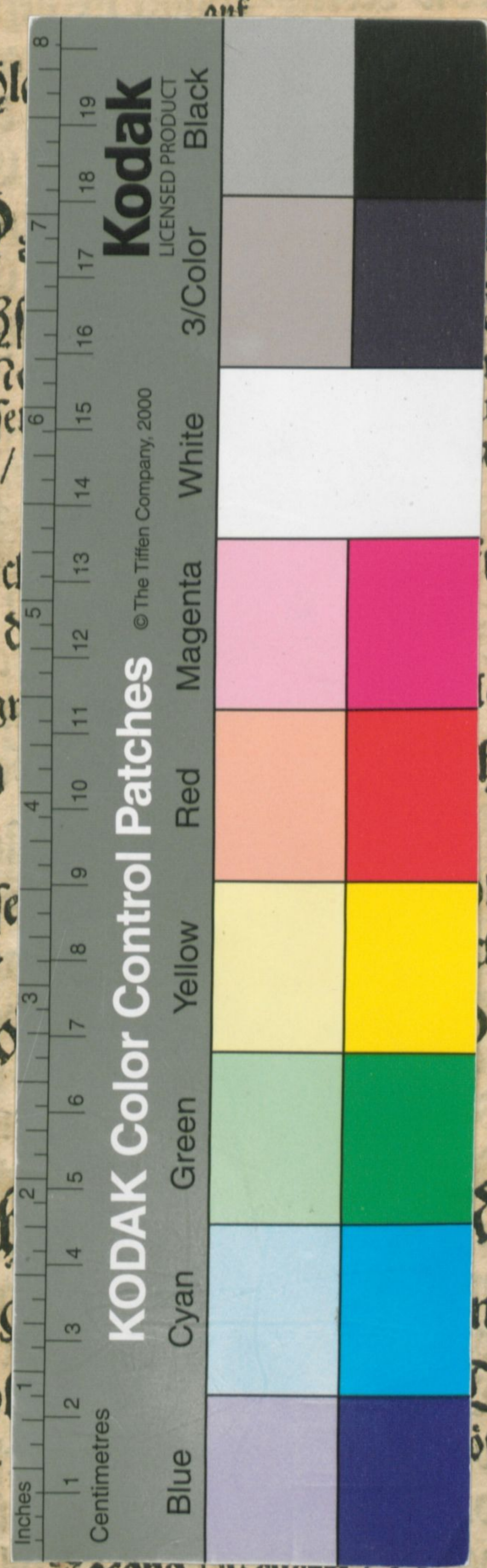
ns und Enckels

abermahl

TRBS /

den 24.

öffnet /



Jacobo Weltern / D.

Dresden /
Bedruckt durch Melchior Bergen.



cat. I, p. 323